

Chronik des Monats Juli (Schluss)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **5 (1900)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik des Monats Juli.

(Schluß.)

Vermischte Nachrichten. Herr lic. jur. Jul. Cajakob von Sombig hat an der Universität Freiburg im Ue. den Dokortitel erworben; seine Dissertation behandelte „Die letztwilligen Verfügungen nach Graubündner Recht“. — Hr. Anton Sprecher von Maienfeld hat an der Universität Basel als Dr. juris promoviert — Herr Zahnarzt J. U. Gaudenz von Schuls hat an der Universität Würzburg die Würde eines Dr. med. erworben. — Hr. Jos. May von Truns und Hr. Herm. Walser von Chur haben am eidgen. Polytechnikum das Diplomexamen als Forstwirte bestanden. — Herr J. U. Vital von Sent hat in München das Diplom als Zeichnungslehrer erworben. — Herr Pfarrer Andr. Baumgärtner von Schiers in St. Gallen wurde zum Pfarrer der dortigen Strafanstalt gewählt. — Der bisherige Departementssekretär des Innern, Herr Dr. H. Bühler, wurde zum Schulsekretär des Polytechnikums gewählt. — Hr. Oberlandesgerichtsrat Ant. Sprecher in Frankfurt a. M. wurde als Reichsgerichtsrat an das Reichsgericht in Leipzig berufen. — Dem Vereine schweiz. analytischer Chemiker hat der Kleine Rat pro 1900 einen Jahresbeitrag von Fr. 50 bewilligt. — Für die in Chur stattfindende Jahresversammlung des Verbandes amtlicher Statistiker und der schweiz. statistischen Gesellschaft votierte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 600. — Das schweizerische Landesmuseum hat im letzten Jahre folgende Gegenstände aus unserm Kanton erworben: Aus dem 16. Jahrhundert: Geschnitzte spätgothische Kassette mit Eisenbeschlag und Schloß aus Glanz. Apostelstatue St. Andreas. Klappstuhl und Fallstuhl, letzterer mit Kerbschnitt Ornamenten aus dem Engadin. Kleine bemalte Kassette. Zyklus von 5 Glasgemälden aus der Kirche von Boschiavo. Bronzemörser mit eingrabierter Hausmarke im Wappenschild und eisernem Stößel. Aus dem 17. Jahrhundert: Relieffachelofen mit Sitz aus Chur. Geätzte Hellebarde mit Wappen eines Bischofs von Chur. Vier Zinnplatten aus Chur. Geschmiedete eiserne Fußkette aus dem Gerichtshause Glanz. Silberner Deckelbecher aus Oberbaz. Aus dem 18. Jahrhundert: Ein paar Lederschuhe mit Silberstickerei aus Chur. Geschnitztes hölzerner Pferd auf Rädern, Kinderpielzeug, aus Davos. Silbernes graviertes Schreibzeugbüchchen mit Siegelstempel und Monogramm. — In der Kirche von Silbaplana hat Herr Archivvistorator C. Camenisch unter der Weißelschicht das in Fresko ausgeführte Bild von Joseph und Maria mit dem Christusknaben entdeckt. — Der nämliche fand im Archiv der Gemeinde Sis i. G. in einer mit „Chartas illegiblas“ überschriebenen Rolle 150 bis ins Jahr 1350 zurückreichende wertvolle Urkunden. — Bei Anlaß der Kirchturmreparatur von Sarn wurde ein f. Z. von Landrichter Liver in den Turmknopf gelegtes Kistchen geöffnet und demselben ein Papier entnommen; als man es öffnen wollte, zerfiel es zu Staub. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein Chur hielt Herr Domsejtar Rind den 1. Juli einen Vortrag über eine Reise nach Rom. — Tags vor dem Himmelfahrtsfest begieng Gms die jährliche Prozessionsfeier zum Hügel Cresta dil morts beim Käppelstuz, wo die den 2. Mai 1799 gefallenen Bündner und Franzosen ruhen. — Der Kurverein St. Moriz beschloß die Gräber dort verstorbenen Kurgäste in seine Obhut zu nehmen und zu pflegen. — Der Engadiner Verkehrsverein hat jede Schule des Thales mit einigen

Exemplaren der von Weber gezeichneten und von Drell Füssli & Cie. vervielfältigten Reliefkarte des Engadins bedacht. — Die Sektion Rhätia des Zofingervereins hat einen Abriß der Vereinsgeschichte herausgegeben. — Der Arbeiterkolonie Herdern, in welcher auch verschiedene Bündner Aufnahme fanden, hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 bewilligt. Einem Lawinenbeschädigten bewilligte der Kleine Rat Fr. 100, Brandbeschädigten in Nebels Curaglia Fr. 1300, den Brandbeschädigten von Tersnaus Fr. 1500 aus der kantonalen Hilfskasse. — Ein vom Stadtrat Chur eingeholtes Expertengutachten über das Elektrizitätswerk spricht sich für keines der neuen Projekte unbedingt günstig aus. — Die Gemeinde Vicosoprano und Stampa haben ihre Wasserkräfte für 99 Jahre an die Firma Potterat verpachtet. — Einige Trunsermädchen haben in Heiden die Maschinenstickerei erlernt und beabsichtigen diese nun als Hausindustrie in Truns zu betreiben. In Bals sind jetzt schon 9 Stickmaschinen im Betrieb. — In Nusenen wurde in einer Entfernung von 2 Minuten von der Landstraße eine ziemlich reichhaltige Sauerquelle entdeckt; eine andere Sauerquelle daselbst ist schon lange bekannt. — Eine Abteilung von 30 Polytechnikern hat unter Führung der Professoren Schröter und Keller die Fürstenalp und die Churer Alpen besucht. — In Grüsch leben 32 Personen, die über 70 Jahre alt sind, davon 10 von 80 und mehr Jahren. — Eine 90-jährige Frau Caduff in Schlans ist am St. Johannesfest zu Fuß nach Truns, von dort zur Benedictuskapelle ob Sombig und wieder nach Schlans zurückgepilgert. — Auf Denunzie des Tierchutzvereins haben die Polizeigerichte der Kreise Bergün, Luzern, Oberengadin und S-chanfigg verschiedene Individuen wegen Tierquälerei bestraft. — Im Jahre 1899 wurden im Schlachthause in Chur geschlachtet: 850 Ochsen, 70 Stiere, 312 Kühe, 32 Kinder, 2696 Kälber, 1859 Schweine, 2556 Schafe, 48 Ziegen, 409 Gitz und Lämmer; geschlachtet eingeführt wurden 19 Stück Großvieh, 1 Pferd, 73 Kälber, 65 Schweine, 127 Ziegen und Schafe, 643 Gitz und 2744 Fleischsendungen. — In Chur wurden im Jahre 1899 146 Wirtschaftspatente erteilt, 20 an Gastwirtschaften, 79 an Schenkwirtschaften und 47 für den Kleinverkauf geistiger Getränke; die dafür bezogenen Patentgebühren betragen Fr. 12,085. — Die von Chur im Jahr 1899 für 396 Hunde bezogene Steuer belief sich auf Fr. 3689.

Naturchronik. Der Juli war anfangs kühl und unfreundlich, in der zweiten Hälfte sehr warm, heftige Gewitter, die häufig eintraten, vermochten kaum eine wesentliche Abkühlung zu bewirken, richteten aber verschiedenen Orts bedeutenden Schaden an. Den 13. abends brach der Tällsbach bei Molinis aus und nur mit großer Mühe gelang es denselben vom Dorfe abzuhalten, auch der Salzäferbach verließ sein Bett und verwüstete eine Anzahl Güter schwer; am nämlichen Abend war auch Peist durch das dortige Tobelwasser bedroht, der Blitz schlug in ein Haus ein. Den 16. entlud sich ein starkes Gewitter über Davos, das jedoch keinen namhaften Schaden verursachte. Böser war der 17. Juli in Brustio, dort hagelte es auf den Bergen, die Rufen von Sanzano und Fileit brachen wieder aus, führten große Masse Geschiebe zu Thal und richteten großen Schaden an. — Den 18. rumorte es im obern Oberland, unterhalb Disla bei Disentis wurde die Straße mit Schlamm und Schutt überdeckt, viel Wies- und Ackerland verwüstet. — Den 20. abends entlud sich um den Calanda herum ein großartiges Gewitter, in Tamins schwoh der Dorfbach, durch Zuflüsse, welche von Runkels herunter kamen, genährt,

so gewaltig an, daß die zu beiden Seiten desselben befindlichen Ställe und Keller im Augenblick voll Wasser standen; das Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden; auf der Station Reichenau schlug der Blitz ins Telephon. Bei Ninkenberg wurde die Straßenbrücke weggerissen. — Den 21. Juli hagelte es in der Rhätikonkette, den Schiersern entführte der Schraubach das aufgerüstete Loosholz; ganz besonders aber wurde Klosters heimgesucht, im sogen. „Thäli“ ob Klosters-Platz bildeten sich zahlreiche Rinsen, die Verbauungen wurden teils zerstört, und gegen den Platz wälzte sich eine gewaltige Rüse, ein Teil derselben ergoß sich gegen die Hotels Verelna und Brofi, füllte deren Keller und Küchen mit Schlamm, eine andere gieng über die Straße gegen den Eisenbahndamm hinunter, viele Güter wurden gänzlich unterlegt; den 22. schwoh wieder infolge eines Gewitters der Schlapinbach hoch an, fraß rechts und links ganze große Stücke Land hinweg; auch in Mombiel gieng eine Rüse nieder und bedrohte das Dörfchen mit Verschüttung. — Die durch den Brand ihres Dorfes so schwer geschädigten Tersnauser erlitten gleich Tags nach dem Brande auch schweren Schaden durch eine Rüse, die sich durch ihre schönsten Güter hindurch wand. — In der Audeerer Alp wurden 3 Kinder vom Blitz erschlagen.

Chronik des Monats August.

Politisches. Die Wahrnehmung, daß viele Gemeinden es unterlassen, die kantonsfremden Aufenthalter zur Bezahlung der Virilststeuer anzuhalten, sowie daß auch häufig der Einzug der Erwerbssteuer unterlassen wird, hat den Kleinen Rat veranlaßt, mit der Erhebung der Virilststeuer von kantonsfremden Aufhaltern die kantonalen Polizeikommissariate zu betrauen und ein bezügliches Regulativ zu erlassen. — Durch Rekursentscheid hat der Kleine Rat erklärt, Gemeindelöser seien wie Allmende als Gemeindeboden zu betrachten, und die Gemeinde Versam verpflichtet, einen Komplex von Gemeindelösern unentgeltlich für den Eisenbahnbau abzutreten. — Als Vertreter des Kantons an einer Konferenz zwischen schweizerischen und italienischen Abgeordneten zum Zwecke der Revision der Mailänder Konvention betreffend den Eintrieb von italienischem Sommerweidvieh wurde vom Kleinen Räte Herr Regierungsrat A. Caslich bezeichnet.

Birdliches. Den 12. August fand die Einweihung der neuen katholischen Kirche in Seewis-Pardisla durch den Bischof statt. — Den 5. August weihte Herr Bischof Battaglia das neue aus der Gießerei der Herren Gebrüder Theus in Felsberg hervorgegangene Geläute der katholischen Kirche im Bad St. Moriz ein.

Erziehungs- und Schulwesen. Zwischen 28 Gemeindegemeinschulräten des Oberlandes und dem Kleinen Räte ist ein Konflikt ausgebrochen. Die ersteren hatten ein romanisches Lesebuch für das II. Schuljahr ausarbeiten lassen und dasselbe der Regierung zur Genehmigung vorgelegt; aus verschiedenen Gründen gestattete diese die Einführung dieses Lehrmittels jedoch nicht, sondern verbot den Gebrauch desselben kategorisch. Diesem Beschlusse wollen die betreffenden Gemeinden sich nicht unterziehen. — Bei den im Herbst 1899 vorgenommenen pädagogischen Rekrutenprüfungen wiesen im Kanton Graubünden von je 100 Geprüften 24 sehr gute, 11 sehr schlechte Gesamtleistungen auf.